

Vogelstimmenwanderung zum Hechtgraben

Orchideen- und Trollblumenstandorte im Naturschutzgebiet gemulcht

Lag es an der frühen Stunde oder der Wettervorhersage, die deutlich schlechter als das tatsächliche Wetter am Sonntagmorgen war, jedenfalls fand sich nur eine kleine Gruppe Interessierter zur diesjährigen Vogelstimmenwanderung des NABU Friedberg unter der Leitung des Diplombiologen Gerd Bauschmann, ehemaliger Mitarbeiter der Staatlichen Vogelschutzwarte Frankfurt, am Parkplatz beim Tennisclub Dorheim ein. Hier zeigten sich zunächst typische Vögel der Ortslage wie Amsel, Haussperling und verwilderte Haustauben, aber auch eine Türkentaube und zwei Nilgänse, die zwar als invasive Art gelten, aber für die heimische Tierwelt unproblematisch sind. Von außerhalb waren der Ruf eines Kuckucks und der Gesang einer Nachtigall zu hören.

Entlang der auf Anregung des NABU am Kuhweidweg gepflanzten Kopfweiden ging es mit weiteren Erläuterungen weiter. So sind bei vielen Vogelarten die Männchen auffälliger und prächtiger, während die Weibchen zum Schutz der Brut oft ein braunes oder graues Tarnkleid tragen. Bei Höhlenbrütern sind oft beide Geschlechter ähnlich oder gleich gefärbt. Auffällig waren die inzwischen sehr zahlreichen Storchhorste überwiegend auf Strommasten. Sie sind für die Tiere und die Versorgungsunternehmen nicht unproblematisch: immer wieder kommt es zu für die Vögel tödlichen Kurzschlüssen oder - besonders bei noch unerfahrenen Jungvögeln - zu Verletzungen bei Kollisionen mit den Leitungen. Die von den Versorgungsunternehmen angebrachten Vergrämungsmaßnahmen sind offensichtlich weitgehend wirkungslos.

Beim Erreichen des einzigen Friedberger Naturschutzgebiets Am Hechtgraben rissen die Wolken auf und die Sonne begann zu scheinen. Große Flächen der wertvollen und geschützten Pfeifengraswiesen waren zur Bekämpfung der giftigen Herbstzeitlose frisch gemulcht. Hier zeigt sich,



NABU Friedberg

Harald Bernd
Schriftführer
Licher Hohl 6
61169 Friedberg
Tel. +49 (0)6031 13636
harald.bernd@web.de
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg

Vereinsregister VR 505,
Amtsgericht Friedberg;
Konto: Volksbank Mittelhessen;
IBAN: DE83 5139 0000 0087 0263 02
BIC: VBMHDE57
Spenden sind steuerlich absetzbar
anerkannter Naturschutzverband nach
Bundesnaturschutzgesetz
Mitglied im NABU Deutschland
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,
10177 Berlin



Mehr Infos

info@NABU-Friedberg.de

wie wichtig eine naturschutzgemäße Pflege durch Beweidung wäre, die der Managementplan des Naturschutzgebietes vorschreibt, die aber seit einigen Jahren nicht mehr erfolgt. Die Tiere erkennen die Pflanze und meiden sie, im Heu ist sie aber vor allem für Pferde gefährlich. Bauschmann wies darauf hin, dass die EU-Kommission wegen des mangelhaften Schutzes von-Mähwiesen erste Schritte zu einem Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik eingeleitet hat.

Zurück zu den Vögeln: Entlang des Weges zwischen Hechtgraben und dem Roten Berg, der seinen Namen von der Färbung der Erde hat, begleitete nacheinander der Gesang von drei Nachtigallen die Gruppe. Gehört und teilweise auch gesehen wurden Kohlmeise, Blaumeise, Star, Gartenrotschwanz, Goldammer, Zilpzalp, Feldschwirl, Rohrammer, Ringeltaube, Rabenkrähe sowie Dorn-, Mönch- und Klappergrasmücke. Letztere haben nichts mit Gras zu tun und sind auch keine Mücken. Der Name stammt aus dem Mittelhochdeutschen *grawsmige* und bezieht sich auf die *graue* Farbe und die Lebensweise der Vögel, die sich an die Hecken quasi *anschiegen*. Auf dem Hechtgraben schwamm ein Teichhuhn und über das Gelände flog ein Graureiher. Nach gut zwei Stunden war die Wanderung beendet und die Teilnehmenden bedankten sich für die informative Führung. In der nächsten Veranstaltung des NABU geht es am Samstag, 18.05. um die Anlage und Pflege echter Blumenwiesen.

Bildunterschrift: Welchen Vogel hören wir da

Foto: NABU Friedberg, Harald Bernd

Bildunterschrift: Unscheinbar, aber eine große Sängerin: die Nachtigall

Foto: NABU, Tom.Dove

Für Rückfragen:

Harald Bernd, Schriftführer

Tel. +49 (0)6031 13636

Mobil +49 (0)175 4540744

E-Mail harald.bernd@web.de